

Ergebnisse der Bürgermeisterrunde am 26.09. 2012 in Halsbach

Organisationsstruktur und weiteres Vorgehen bei der interkommunalen Zusammenarbeit „Kulturregion an Alz und Mörnbach“

- Lenkungsgruppe / Termine / Veranstaltungsort
Lenkungsgruppe ist die „Bürgermeisterrunde“, bestehend aus den Bürgermeistern, Stellvertreter/innen, Ansprechpartner/innen der 8 beteiligten Kommunen, Frau Steinkirchner Reg. v. Oberbayern, Planungsgruppe 504 vereinbart wird ein Termin pro Quartal, das Treffen findet immer in einer anderen Kommune statt (bewährte Tradition beibehalten)
- Externe Begleitung des Umsetzungsprozesses durch PG 504, zunächst für 1 Jahr auf Basis eines Beratervertrages, Kostenschätzung vgl. beiliegendes Angebot PG 504 vom 26.09.2012
- „Kümmerer vor Ort“ in allen 8 Kommunen, eine Person, die eng mit dem Bürgermeister zusammenarbeitet, „Motoren der Kulturregion“ sind die Bürgermeister im Sinne einer „Verantwortungsgemeinschaft autarker Gemeinden“

Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

- **Logo Kulturregion**
 1. bis zur Verabschiedung/Veröffentlichung des Entwicklungskonzepts wird das überarbeitete Logo aus der Werbung für die Interkommunalen Kulturtage verwendet (Hr. Huber schickt die digitale Vorlage an PG 504), die Regierung von Oberbayern wird als Fördergeberin bei allen Veröffentlichungen im Projekt genannt
 2. nach Verabschiedung des Entwicklungskonzepts in allen Kommunen soll die Logoentwicklung als Projekt der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung der Idee der Gemeinde übergreifenden Kooperation und des Entwicklungskonzepts und zur Motivation der Bürgerschaft durchgeführt werden, z.B. als Logo-Wettbewerb an Schulen, Verfahren, Zielgruppe, Jury, Preise, Auswahlkriterien, Organisation und Durchführung, etc. müssen geklärt, ein entsprechender Projektantrag sollte für 2013 gestellt werden (Abgabe Aufstellung Jahresprogramm 2013 bis zum 1.12.2012)
- **Internet, Broschüre, Flyer...**vgl. Projekt 3

Entwicklungskonzept

PG 504 aktualisiert Kap. 6 „Organisationsstruktur“ gemäß den Ergebnissen der Bürgermeisterrunde, Versand des Entwurfs zum Entwicklungskonzept an die Ansprechpartner/innen der 8 Kommunen mit aktuellem Verteiler der „Kulturregion“ (alle Teilnehmer der bisherigen Veranstaltungen) und Angebot PG 504 zur Externen Begleitung vom 27.09.2012, Korrekturwünsche an Herrn Huber, Fertigstellung durch PG 504, Behandlung/Beschlüsse in Gemeindeparlamenten möglichst bis Anfang November (wegen Abgabetermin Aufstellung Jahresprogramm 2013), Veröffentlichung im Internet...

„Von anderen lernen“

Gemeinsam „Handwerkszeug lernen“ für den Umsetzungsprozess, Projektentwicklung und -/durchführung, etc. z.B. Seminar in Thierhaupten mit Bürgermeistern und Geminderäten, Referenten von Beispiel-Netzwerken einladen, Projekte besuchen...

Nächste Schritte bei Projektentwicklung der Projekte 3, 5, 6, 7, 13

Projekt 3: „Kulturregion an Alz und Mörnbach“ im Internet präsentieren

Die Ergebnisse dieses Integrierten Entwicklungskonzeptes sollen im Internet präsentiert werden. Gedacht ist an zentrale Seiten, die die Gemeinde Unterneukirchen verwaltet. Auf den Homepages der Partnergemeinden sollen diese Seiten der Kulturregion verlinkt werden.

Herr Huber, Gemeinde Unterneukirchen übernimmt die Aufgabe als ersten Schritt einer gemeinsamen Präsentation. Neben der Darstellung der bisherigen Projektergebnisse im Internet ist auch eine Veröffentlichung in einer Broschüre oder einem Flyer angedacht.

Projekt 7: Offene Jugendarbeit

Erarbeitung eines Konzepts zur offenen Jugendarbeit für die kleineren Gemeinden in Abstimmung mit lokalen bzw. regionalen Experten, Jugendamt im Landratsamt, Betreibern von Jugendzentren etc., gemeinsame Finanzierung einer sozialpädagogischen Betreuung

Herr Bürgermeister Heindl hat als ersten Schritt eine landkreisweite Informationsveranstaltung zum Thema „Interkommunale Jugendarbeit“ organisiert am 22.10. 2012 von 10 – 12 Uhr (Bayerischer Gemeindetag), Veranstaltungsort wird noch geklärt, Einladung folgt (auch an Gemeinde Polling)

Projekt 5: Regionaler Verbund der Heimatmuseen

Zusammenarbeit von Heimatmuseen in der Kulturregion, ggf. Bildung eines regionalen Verbundes unter Einbeziehung des Tüßlinger Heimatmuseums im historischen Bahnhof sowie von Einrichtungen in den anderen Gemeinden, die über einen Fundus vorgeschichtlicher Objekte, Zeugnisse historischer bäuerlichen Kultur oder auch zeitgenössischer Dokumente, wie etwa aus der Zeit des Nationalsozialismus verfügen. Gemeinschaftsprojekte durchführen; wie: geschichtliche Wanderausstellungen, Geschichtswegen, Kulturpfade, Landwirtschaftspfade

Herr Roßgotterer, Heimatpfleger Markt Tüßling hat nach der Strategiewerkstatt im April 2012 die Idee gemeinsamer Ausstellungen bereits vorangetrieben und mit anderen Akteuren aus der „Kulturregion“ zum Schwerpunktthema „1933/2013 – 80 Jahre Machtergreifung Nationalsozialisten“ verschiedene Ausstellungen verabredet. Geplant sind:

- Sonderausstellung „Verfolgte Schriftsteller“, Heimatmuseum Tüßling (Hr. Roßgotterer)
- Sonderausstellung „Fritz Gerlich“ (ein katholischer Journalist als Gegner Hitlers), Rathaus Altötting (Hr. Dr. Zeller, Archivar Altötting)
- Sonderausstellung „Bücher der Heimat“ (eine lokale Buchreihe mit bedeutenden Autoren aus der Region, Erstausgaben etwa 1920 bis ca. 1960, Pause: NS-Zeit, Rathaus Altötting (Hr. Dr. Zeller)
- Sonderausstellung „Nein zu Hitler!“ (Wanderausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung, 2008), Bürgerzentrum Burgkirchen/Foyer, vom 10. bis 28. September 2012 (Gemeinde Burgkirchen und DGB Kreisverband, vgl. Infoschreiben im Anhang)

Darüber hinaus bietet Herr Roßgotterer allen 8 Gemeinden grundsätzliche Unterstützung bei der Konzeption von Sonderausstellungen an, z.B. mit Objekten oder theoretischen Hintergrundinformationen zu bestimmten geplanten Sonderausstellungen.

Projekt 6: Sanierung des denkmalgeschützten Bahnhofes in Tüßling

Bildung einer Arbeitsgruppe zur Umnutzung und Sanierung des denkmalgeschützten Bahnhofesgebäudes. Erste Schritte: Überblick verschaffen über Bestandssituation, Bedarf und Nutzungsmöglichkeiten (auch Gemeinde übergreifend), potenzielles Raumprogramm, Sanierungsbedarf, Betreibermodelle, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

Hr. Wimmer (Vors. Heimatbund Tüßling e.V.) und Hr. Rossgotterer nehmen zusammen mit der Marktgemeinde Tüßling Kontakt mit der Regierung von Oberbayern auf zum Thema „Fördermöglichkeiten der Sanierung Bahnhofesgebäude“. Klärung Projektträgerschaft, Förderung im Programm „Kleinere Städte und Gemeinden“, Antragsstellung, erforderliche Beschlüsse, Voruntersuchungen, Beteiligung BLfD u.a. ...

Projekt 13: Runder Tisch Fahrdienste

Bildung eines Runden Tisches um abzuklären, ob und auf welche Weise Fahr-/bzw. Lieferdienste organisiert werden können (ehrenamtlich, nachbarschaftlich, professionell, Gemeinde übergreifend subventioniert...) mit Gemeindevertretern, bestehenden Nachbarschaftshilfen, Vereinen, Kirchengemeinden, Seniorenclubs, Taxi-/Busunternehmen, etc.), Projektbegleitung durch Landratsamt Altötting

Das Thema Fahrdienste wird als bedeutend eingeschätzt, die Mobilität von nicht motorisierten Menschen ist ein Problem im ländlichen Raum. Derzeit finden sich jedoch noch wenig „Mitstreiter/innen“. Frau Spindler (Seniorenbesuchsdienst der Pfarrei, Unterneukirchen) und Herr Jordan erklären sich bereit, nach weiteren Interessierten zu suchen. Im „Seniorenpolitischen Gesamtkonzept“ im Landkreis Altötting spielt das Mobilitätsthema eine große Rolle, evtl. ergeben sich darüber auch Anstöße zu einem „Runden Tisch Fahrdienste“.

Projektanträge/ Aufstellung Jahresprogramm 2013

Mit Frau Steinkirchner möglichst zeitnah Kontakt aufnehmen wegen Projektantragstellung/ Jahresprogrammantrag „Kulturregion“ 2013, Abgabe bis zum 1.12.2012, z.B. für:

- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Logo-Wettbewerb, Flyer/Broschüre...
- Externe Begleitung der Umsetzung durch PG 504
- „Kümmerer vor Ort“ in allen Gemeinden
- Weiterentwicklung der Projekte 3, 5, 6, 7, 13
- Gemeinsame Fortbildung (z.B. Seminar Thierhaupten)...
-

sowie Projekte in den einzelnen Kommunen:

- Öffentlichkeitsarbeit zum Kulturhaus Unterneukirchen...
-

Teilnehmer/innen 26.09.2012: Hr. Bgm. Heindl, Hr. Huber, Fr. Jakob, Hr. Bgm. Mitterer, Hr. Bgm. Pfaffinger, Hr. Bgm. Schmidbauer, Fr. Starzl, Fr. Steinkirchner, Fr. Wendt, Fr. Heller, Hr. Späth / entschuldigt: Hr. Bgm. Hiebl, Hr. Bgm. Hofauer, Hr. Bgm. Hollinger